



KULTURFORUMWITTEN

Anstalt des öffentlichen Rechts
Der Vorstand

KULTURFORUMWITTEN • Bergerstraße 25 • 58452 Witten

86

Mitglieder / Stellvertreter des
Verwaltungsrates Kulturforum

Vorstandsbüro
Finanzbuchhaltung

Bergerstraße 25
58452 Witten

Frau Barbara Harnisch

Telefon 02302 581 2406
Telefax 02302 581 2499

barbara.harnisch@
stadt-witten.de

Zeichen VB / Har

Datum 30.07.2018

Quartalsbericht zum 30.06.2018

Sehr geehrte Damen und Herren,

als Anlage 1 übersende ich Ihnen entsprechend § 6 Nr. 7 der Anstaltssatzung des Kulturforums Witten die Entwicklung des Vermögens- und Erfolgsplanes nach Abschluss des II. Quartals 2018. Einen detaillierten Vergleich zeigt die institutsbezogene Plan-/Ist-Gegenüberstellung für den Berichtszeitraum (Anlage 2).

Bei den investiven Ausgaben sind die meisten Plangrößen noch deutlich unterschritten.

Erfreulicherweise konnten in allen Instituten gegenüber dem Planansatz höhere Umsatzerlöse erzielt werden.

Das anfallende Musikschulentgelt für das zweite Trimester (die Monate Mai bis August) wird erst im Juli erfasst, die anteiligen Entgelte für den Berichtszeitraum (69T€) sind daher noch nicht berücksichtigt.

Insgesamt verzeichnen die Einnahmen zu den Planvorgaben eine positive Abweichung.

Der Planansatz im Bereich des Materialaufwandes wurde um 127T€ überschritten. Die außerplanmäßigen Veranstaltungskosten werden sich bis Jahresende ausgleichen, da geringere Kosten in der veranstaltungsarmen Zeit zu berücksichtigten sind oder durch zusätzliche Zuschüsse (sonstige betriebliche Erträge) im Rahmen der Wittener Tage für neue Kammermusik ausgeglichen werden.

Im Bereich der sonstigen betrieblichen Aufwendungen bleibt das Halbjahresergebnis um 98T€ hinter dem Planansatz zurück, da hier noch Aufwendungen für die Gebäudeunterhaltung ausstehen. Die Belastungen für EDV und Telefon sowie die Erstattungen für Dienstleistungen der Stadt Witten werden dem Kulturforum noch in Rechnung gestellt.



Die rückwirkend zum 1. März 2018 vereinbarten Tarifierhöhungen sehen eine Gehaltssteigerung um 3,19% vor. Die zusätzlichen Ausgaben belasten die Personalkosten erst im nächsten Quartal, eine Nachberechnung erfolgte noch nicht.

Die Personalkosten sind mit der Jahressonderzahlung geplant und anteilig in dem Planansatz erfasst. Diese Sonderzahlung wird jedoch erst am Ende des laufenden Jahres ausgezahlt, so dass in diesem Bereich die Aufwendungen hinter den zeitanteiligen Planwerten zurückbleiben.

Das Betriebsergebnis für das erste Halbjahr verzeichnet zum Planansatz eine positive Abweichung in Höhe von 288T€.

Erfahrungsgemäß lassen sich aus dem Ergebnis keine hinreichenden Prognosen auf das zu erwartende Jahresergebnis ableiten.

Insgesamt ist festzustellen, dass eine erfolgsgefährdende Entwicklung nicht zu verzeichnen ist.

Mit freundlichen Grüßen

Dirk Steimann
Vorstand

Anlagen